

wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung fachlicher Kompetenz in der Sozialen Arbeit dienen. Um sich dem gewählten Thema zu nähern, untersucht dieses Buch zunächst den Umgang mit Macht, die Qualifizierung im Hochschulkontext und ethische Standards wie die Menschenrechte, die soziale Gerechtigkeit und berufsspezifische Prinzipien. Neben einer Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Ansätzen der Reflexionstheorie richtet sich das Interesse auf das Menschenbild und auf die Bedeutung von Vertrauen und Bindungssicherheit für den Aufbau einer tragfähigen Arbeitssituation. Mit Blick auf den Kontext folgen Beobachtungen zu den Rahmenbedingungen des betreffenden Arbeitsfeldes. Hier geht es um die Träger, um soziale Einrichtungen, um die Arbeitsfeldanalyse und um mögliche Aufgabenbereiche und Zielgruppen. Abschließend werden die vom Autorenteam erarbeiteten Modelle der Multidimensionalen Fallreflexion, der Situationsreflexion und der Problemanalyse vorgestellt. Mit seinem Plädoyer für eine kritische Betrachtungsweise möchte der Band für die gesellschaftlichen Aspekte der Berufsausübung sensibilisieren.

Flüchtige Geschichte und geistiges Erbe. Perspektiven der Frauenexilforschung. Hrsg. Gabriele Knapp und andere. edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag. München 2015, 213 S., EUR 24,– *DZI-E-1425*
Im Oktober 2014 fand in Berlin die von der Arbeitsgemeinschaft „Frauen im Exil“ ausgerichtete Tagung „Flüchtige Geschichte und geistiges Erbe – Reflexionen zum Stand der Frauenexilforschung und zur Frage der Vermittlung“ statt, deren Ergebnisse in diesem Sammelband dokumentiert sind. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie das Exil als Lebenserfahrung im öffentlichen Bewusstsein gehalten und damit der Auftrag des Nicht-vergessens eingelöst werden kann. Das Buch macht deutlich, auf welche Weise Forschende und Lehrende mit den Phänomenen Flüchtigkeit, Entgrenzung und Ortlosigkeit umgehen und inwiefern die genderspezifische Perspektive auf das Exil die Entwicklung einer geschlechtergerechten Herangehensweise begünstigt. Aufgezeigt wird zunächst, wie sich der Einfluss der Frauenexilforschung auf die Methodik der Vermittlungsarbeit auswirkt und wie in verschiedenen Ländern die Erinnerung an das Exil wachgehalten wird. Weitere Beiträge befassen sich mit der Lektüre von Exilliteratur in unterschiedlichen schulischen Kontexten und Projekten. Die Darstellung wird ergänzt durch Texte zur Fluchtstrategie der Scheinehe, zum Netzwerk „Künste im Exil“, zur Erinnerungskultur im Rahmen der Erwachsenenbildung und zu den Aktivitäten der Initiative „Jugend gegen Gewalt und Rassismus“ in der österreichischen Steiermark.

IMPRESSIONUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonré-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlümpfer (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606